

Pressemitteilung

## Ein Heimatroman über das Eichsfeld?

Fabian Saul mit Thüringer Literaturstipendium „Harald Gerlach“ ausgezeichnet | Acht Autorinnen und Autoren erhalten Arbeitsstipendien der Kulturstiftung Thüringen | Sammelband zu Harald Gerlach vorgestellt

Der letzte Tag des Sommers. Zwei Freunde auf ihrer ersten und letzten gemeinsamen Autofahrt, kurz bevor einer von ihnen den gemeinsamen Heimatort in Nordthüringen für immer verlassen wird. So skizziert der in Heilbad Heiligenstadt aufgewachsene Autor und Komponist Fabian Saul, Jahrgang 1986, die Handlung seines Romans „Beteigeuze“ für dessen Umsetzung er mit dem Thüringer Literaturstipendium „Harald Gerlach“ ausgezeichnet wurde.

„Die Geschichte beginnt in Heiligenstadt, in den 90er-Jahren, die für die weiße Mehrheitsgesellschaft im Westen oft als ‚Ende der Geschichte‘ und Sieg der Demokratie verklärt wurde, während sie für die vielen von Rassismus betroffenen Menschen in diesem Land die Baseballschlägerjahre waren“, beschreibt Fabian Saul.

Mit dem Titel des Romans bezieht er sich auf den Schulterstern des Sternbilds Orion, der, obwohl vermutlich bereits erloschen, bei uns am Winterhimmel erscheint. Dieses Licht aus der Vergangenheit, das wir am Sternenhimmel sehen, wird für Saul das Vehikel um die Kontinuitäten rechter Gewalt zu erzählen. „Das Buch, das ich zu schreiben begonnen habe, sollte von Hoffnung erzählen, nicht als liberale Worthülse, sondern als transformierende, widerständige Kraft“, so Saul. Der mittlerweile in Berlin lebende Autor sieht das Stipendium auch als Verpflichtung, sich in der Thüringer Zivilgesellschaft zu engagieren: „Ich möchte meinen Beitrag leisten, sich den faschistischen Vereinfachern entgegenzustellen, sich den Komplexitäten und Realitäten der Gegenwart zuzuwenden und gemeinsam von einer anderen Zukunft zu träumen.“

„Ob Beteigeuze ein moderner Heimatroman über das Eichsfeld und seine Welthaltigkeit wie Weitläufigkeit wird, ist noch offen. Das Zeug dazu hätte er. Entscheiden werden wir, die Leser darüber“, begründet Dr. Thomas Wohlfahrt das Votum der Fachjury.

Neben Fabian Saul können sich acht Autorinnen und Autoren über eine Unterstützung durch die Kulturstiftung freuen. „Mit den acht Arbeitsstipendien ermöglichen wir die Umsetzung hervorragender Einzelprojekte“, so die Geschäftsführerin der Kulturstiftung Thüringen und fügt hinzu: „Für dieses Jahr hat die Jury so viele Stipendien wie noch nie vergeben.“ Über eine Auszeichnung freuen können sich, Justus Görke, Kathrin Groß-Striffler Dorothee Eva Herrmann, Jörn Klare, Miku Sophie Kühmel, René Müller- Ferchland Mario Osterland und Res Sigusch.

Bei der Stipendienverleihung am Donnerstag, 15. Februar, wurde auch ein neuer Sammelband über den Namensgeber des Thüringer Literaturstipendiums vorgestellt. Der Literaturwissenschaftler Dr. Ulrich Kaufmann gab Einblick in den vielstimmigen Band, in dem neben dem Mentor und Freund Harald Gerlachs Wulf Kirsten auch vier ehemalige Harald Gerlach-Stipendiaten zu Wort kommen. Das Buch wird im Rahmen der Erfurter Frühlingslese am 23. April im Haus Dacheröden in Erfurt vorgestellt.

### **Zum Stipendiat Fabian Saul**

Fabian Saul, 1986 geboren, ist Autor, Komponist und Chefredakteur des vielfach ausgezeichneten Magazins Flaneur. Das Magazin, das sich in jeder Ausgabe einer Straße der Welt widmet, verfolgt einen kollaborativen und interdisziplinären Ansatz, der sich auch in Sauls Arbeit wiederfindet.

Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit arbeitet er als Komponist von Filmmusik und literarischen Audioarbeiten sowie als Songwriter. Zu seinen Arbeiten gehören u. a.: »Schlechte Wörter« am HKW, »Angst, wie wir sie kennen« für die Berliner Festspiele, »Zärtlichkeit«, gemeinsam mit Senthuran Varatharajah, am Theater Neumarkt in Zürich, »Enigma« für den DAAD in Berlin sowie »Fensterblicke« für Deutschlandfunk Kultur. Er studierte Philosophie und Kulturwissenschaft. Saul lebt in Berlin, seine Arbeit führt ihn jedoch regelmäßig an andere Orte. 2018 erschien sein erstes Buch »Boulevard Ring« bei Matthes & Seitz, im Herbst 2024 folgt dort sein Debütroman »Die Trauer der Tangente«.

Seine Arbeit wurde u. a. mit der Alfred-Döblin-Medaille 2022, dem LEAD AWARD, dem Stack Award und dem Roger-Willemsen-Stipendium ausgezeichnet.

### **Zum Harald Gerlach-Stipendium**

Das nach dem Thüringer Autor Harald Gerlach (1940-2001) benannte Literaturstipendium wurde durch eine Initiative des Schriftstellers Ingo Schulze 2008 ins Leben gerufen und wird jährlich seit 2019 durch die Kulturstiftung des Freistaats Thüringen vergeben.

Die mit 12.000 Euro dotierte Auszeichnung ist die höchste Förderung für Autorinnen und Autoren in Thüringen. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, über ein Jahr intensiv an einem aktuellen Vorhaben zu arbeiten. Die Voraussetzungen sind ein literarisch hochrangiges Projekt (Prosa, Lyrik oder Dramatik), dessen Texte noch unveröffentlicht sind, sowie entweder ein ständiger Wohnsitz bzw. der Geburtsort der Autorin oder des Autors in Thüringen oder aber ein deutlicher Thüringenbezug des Projekts selbst.

Die bisherigen Stipendiatinnen und Stipendiaten sind:

Lutz Seiler (2009), Jan Volker Röhnert (2010), Christian Rosenau (2011), Daniela Danz (2012), Bärbel Klässner (2013), Hubert Schirneck (2014), Nancy Hüniger (2015), André Schinkel (2016), Ron Winkler (2017), Peter Neumann (2018), Vera Vorneweg (2019), Stefan Petermann (2020), Emma Braslavsky (2021), Martin Knuth (2022) sowie Thomas Freyer (2023).

### **Mitglieder der Fachjury für die Stipendienauswahl 2024**

#### **Martin Knuth**

Autor und Harald Gerlach-Stipendiat 2022

#### **Franziska Wilhelm**

Autorin, Poetry-Slammerin und Moderatorin

#### **Ricarda Junge**

Autorin

#### **Dr. Thomas Wohlfahrt**

Direktor Haus für Poesie a.D., Berlin, Kuratoriumsmitglied

#### **Joachim von Zepelin**

ehem. Verleger Secession Verlag, Berlin/Zürich, Herausgeber u. Journalist, Kuratoriumsmitglied

## Pressekontakt

### **Kulturstiftung des Freistaats Thüringen**

Katja Lipfert

Geschäftsführerin und Vorstand

Telefon: 03621/42969-10

E-Mail: [katja.lipfert@kulturstiftung-thueringen.de](mailto:katja.lipfert@kulturstiftung-thueringen.de)

### **Kulturstiftung des Freistaats Thüringen**

Andrea Karle

Referentin Kunst und Kultur

Telefon: 03621/42969-11

E-Mail: [andrea.karle@kulturstiftung-thueringen.de](mailto:andrea.karle@kulturstiftung-thueringen.de)